

## **Modulbau Rotmonten - Gestaltungsbeschreibung**

### **Städtebau**

Das zentrale Vorhaben des Projekts bildet der eigentliche Holzmodulbau auf dem Parkplatz des Freibads Rotmonten (Waldgutstrasse / Guisanweg). Hierfür werden gemäss den Bedürfnissen der Nutzenden die fehlenden Einheiten für Schulraum und die Räume für die Tagesbetreuung entwickelt. Der Standort des Holzmodulbaus ist das Ergebnis eines längeren Partizipationsprozesses mit verschiedenen Varianten. Die Ausrichtung des Volumens hat sich durch die städtebauliche Lage entwickelt und die genaue Positionierung ergibt sich unter Berücksichtigung der baurechtlichen Grenzabstände, welche angepasst an die angrenzenden Parzellen zonenkonform gewählt wurden. Die betrieblichen Bedürfnisse, insbesondere die Nähe zum bestehenden Schulhaus, kann damit ebenfalls gewährleistet werden. Im Aussenraum ergeben sich dadurch neue Möglichkeiten und der bestehende Spielplatz kann miteingebunden werden.

### **Hochbau**

Im Erdgeschoss ist die Tagesbetreuungsstruktur mit der Gastronomieküche für die Verpflegung und den dazugehörigen Essgruppenräumen angeordnet. Zudem können die Kinder der Tagesbetreuung den am Korridor angeordneten Gruppenraum (Open Space), die Bewegungsräume und den Themenraum verschiedenartig nutzen. Die Erschliessung erfolgt über das innenliegende Treppenhaus ist zugleich Fluchtweg und Brandabschnitt. Dies ermöglicht eine offene und flexible Nutzung der restlichen Gebäudefläche. Ein Personenlift stellt die barrierefreie Erschliessung sicher. Am zentralen Korridor sind im Obergeschoss die Klassenzimmer und der grosszügige Gruppenraum angeordnet. Die WC-Anlagen und Technikräume sind auf beiden Geschossen am Treppenhaus angegliedert. Die Räume sind darauf ausgelegt, dass sie ab dem Schuljahr 2032 als Betreuungsräume ausgestaltet und benutzt werden können. Das Ziel Räume für eine Mehrfachnutzung zu schaffen, wird somit ermöglicht und soll neben dem schulischen Lernen und den Strukturen für die Tagesbetreuung auch zum Spielen und Verweilen einladen.

### **Tragwerk, Haustechnik und Materialisierung**

Die Grundlage für die Holzmodulelemente bildet eine Foundation mit Schraubenfundamenten, welche den Lastenabtrag übernehmen. Der Holzmodulbau basiert auf einem regelmässigen Raster von 3.45m. Aufgrund der vorgesehenen langen Nutzungsdauer wurde von einem temporären System abgesehen und ein hochwertiges Betonholzverbundsystem gewählt. Dieser Systemwechsel schränkt die Flexibilität und Versetzbarkeit nicht ein. Hingegen wird die Wärmespeicherfähigkeit im Sommer und Winter durch die Betonplatte enorm verbessert. So kann ein optimales Raumklima für den täglichen Schulbetrieb gewährleistet werden. Da kein Anschluss an die Fernwärme vorhanden ist, wird das Gebäude mittels Erdsonden und Wärmepumpe geheizt resp. gekühlt. Die Haustechnikinstallationen werden in Leitungskanälen an der Decke geführt und sind jederzeit zugänglich.

Die Holzbalkenlage und die im Betonverbund vorhandene Akustiklösung sind sichtbar in den Korridoren und einzelnen Räumen zu erkennen. Beim Innenausbau sind Böden in Linoleum vorgesehen und die Wände sind mit Tapete und bepinnbaren Flächen belegt, damit die Nutzenden die Räume mitgestalten können. Die Schreinerarbeiten umfassen Garderoben und Wandschränke in welchen auch Leitungen und Steigzonen zugänglich integriert sind. Eine angepasste Lichtgestaltung sorgt für eine angenehme und ruhige Atmosphäre.

Das Farbkonzept wird zeitlos gehalten. Einzelne Farbakzente werden aber gemeinsam mit den Nutzern definiert und die Farben sollen ein Dialog mit dem Material Holz aufnehmen. Ein leichtes Farbenspiel (zum Beispiel bei einzelnen Wandoberflächen oder Zimmerböden) soll zugleich zur Orientierung und Identitätsstiftung dienen.

Die Fassade wird durch eine vertikale Holzlattung und eine sichtbare Einteilung der Module gestaltet, was den symmetrischen Aufbau des kompakten Volumens unterstreicht.

Zusätzlich wird die Nordostfassade zum Spielplatz mit bodengebundenen Kletterpflanzen an Stahlseilen ausgestaltet. Das Flachdach wird extensiv begrünt und mit einer Photovoltaikanlage versehen. Die notwendigen Dachaufbauten werden mit Kletterpflanzen am Drahtgeflecht bewachsen und sich somit besser in die Dachlandschaft einfügen.

### **Umgebung**

Das Freiraumkonzept verfolgt einen nachhaltig integrativen Ansatz unter Wahrung der bestehenden Elemente. Den Kindern stehen für Pause und Freizeit naturnahe Grünflächen und inspirierende Spielelemente zur Verfügung.

Der bereits bestehende Kinderspielplatz mit verschiedenen Geräten und Anlagen bleibt in seiner Grundstruktur erhalten. Es werden einzelne Spielelemente verschoben, und im westlichen Bereich zur westlichen Böschung hin mit kleineren Spielmöglichkeiten erweitert. Im Bereich für Kleinkinder wird eine Sand- und Wasserspielanlage ergänzt. Im Schatten der Bäume laden Sitzgelegenheiten zu Begegnung und Austausch ein.

Das Dachwasser des Modulbaus wird in natürliche Retentionsflächen (Sickermulden) geführt, lokal zurückgehalten und dosiert versickert oder verdunstet. Bodenabläufe stellen sicher, dass bei Starkniederschlägen kein Überschwemmungsrisiko entsteht. Die Biodiversität wird somit durch wechselfeuchte Ruderalflächen gefördert.

Die bestehenden Bäume wurden im Januar 2026 durch den Baumspezialisten Arborist begutachtet. Die Vitalität der aufgenommenen Bäume ist mehrheitlich gut und wird eine entsprechende eine mittlere bis lange Lebenserwartung prognostiziert. Für die vier gefälltten Platanen, welche im Bereich des projektierten Gebäudes stehen, sind Ersatzpflanzungen gem. BO Art. 39 Abs. 3 vorgesehen. Für Ersatzpflanzungen sind standortgerechte und einheimische Baumarten wie Spitzahorn und Hainbuche vorgesehen. Für die zu erhaltenden Bäume im Umkreis des Bauvorhabens werden während der Bauphase gemäss beiliegende «Merkblatt Baumschutz auf Baustellen» der Stadt St. Gallen, Baumschutzmassnahmen (Baumschutzwände) erstellt.

Die Planung der Umgebung (Bepflanzung /Geräte) wurde nach den Vorgaben von Stadtgrün durch ein Landschaftsarchitekturbüro konzipiert.

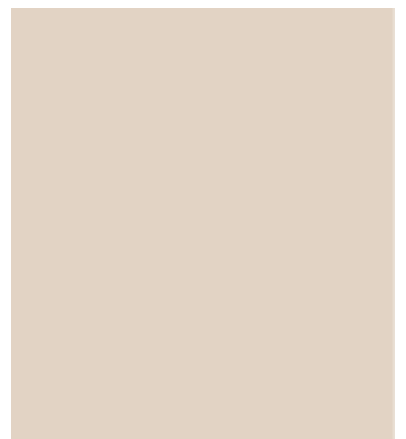
St.Gallen, 01.04.2026

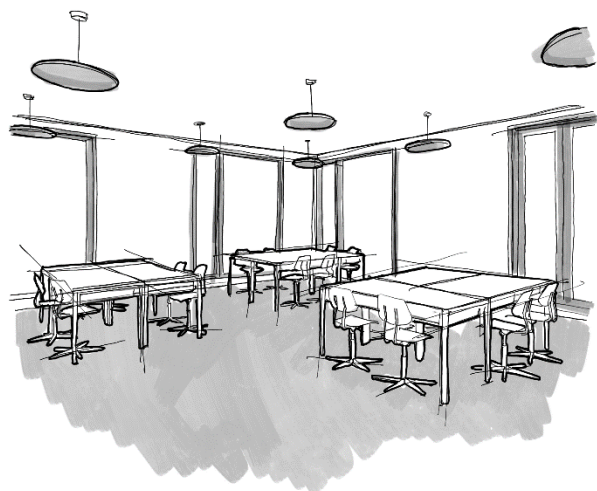
Karianne Christensen, Projektleitung

# Materialisierungskonzept Baueingabe

410.2655.10

13.03.2026





## Inhaltsverzeichnis

1	Innenausstattung .....	3
1.1	Bodenbelag .....	3
1.2	Bodenbelag in Sanitärbereiche .....	3
1.3	Schmutzschleuse (Eingang).....	3
1.4	Sockelleisten .....	4
1.5	Wandbelag .....	4
1.6	Wandbelag Sanitärbereiche .....	4
1.7	Deckenbelag .....	4
1.8	Deckenbelag Korridore.....	5
1.9	Akustik-Baffel (optional) .....	5
1.10	Fenster .....	5
1.11	Türen .....	6
1.12	Türbeschläge.....	6
1.13	Beleuchtung Schulräume .....	6
1.14	Beleuchtung Aufenthalt .....	7
1.15	Heizung/Kühlung – TABS.....	7
1.16	Treppe .....	7
1.17	Handlauf .....	8
2	Aussenraum.....	8
2.1	Dach .....	8
2.2	Zugänge aussen.....	8
2.3	Dachrand.....	9
2.4	Fassade.....	9
2.5	Sockel.....	9

Alle gezeigten Bilder dienen lediglich als Beispiel und können vom beschriebenen Objekt abweichen.

## 1 Innenausstattung

---

### 1.1 Bodenbelag

---

**Material:** Linoleum

**Marke/Typ:** Forbo Marmoleum

**Farbe/Oberfläche:** -

**Abmessungen/Ausführung:** Bahnenware, vollflächig  
verklebt

Gesamtdicke 2,5 mm

**Ort:** alle Räume ausser Sanitärräume

---

### 1.2 Bodenbelag in Sanitärbereiche

---

**Material:** Feinsteinzeug Budget CHF 40.-/m<sup>2</sup>

**Marke/Typ:**

**Farbe/Oberfläche:**

**Abmessungen/Ausführung:**

**Ort:**

---

### 1.3 Schmutzschleuse (Eingang)

---

**Material:** Matte

**Marke/Typ:** -

**Farbe/Oberfläche:** -

**Aufbau:**

**Ort:** Eingangsbereich



*Info :*

---

## 1.4 Sockelleisten

---

**Material:** Massivholz, Blech optional

**Farbe/Oberfläche:** -

**Abmessungen/Ausführung:** ca. >60 mm hoch, sichtbare Befestigung

**Ort:** alle Räume ausser Sanitärräume



*Info :*

---

## 1.5 Wandbelag

---

**Material:** Vliespapier auf Gipsfaser

**Marke/Typ:** -

**Farbe/Oberfläche:** gemäss Farbkonzept / Q2 (optional Q3 ohne Vlies)

**Ausführung:** gestrichen

**Ort:** alle Wände

---

## 1.6 Wandbelag Sanitärbereiche

---

**Material:** Feinsteinzeug Budget CHF 40.-/m<sup>2</sup>

**Marke/Typ:** -

**Farbe:** -

**Abmessungen/Ausführung**

**Höhe:** 2,0–2,2 m

**Ort:** Wandschilder Schulwandbrunnen je 1m<sup>2</sup>, Sanitärbereiche auf Vorwand

---

## 1.7 Deckenbelag

---

**Material:** Holz, Beton

**System:** HBV-System Suprafloor Eco+

**Farbe:** nature (Holz), Beton

**Ort:** alle Decken ausser Korridore, Treppenhäuser

---

info :

- Deckenbild immer Doppelbalken
- sichtbare Technik möglich



## 1.8 Deckenbelag Korridore

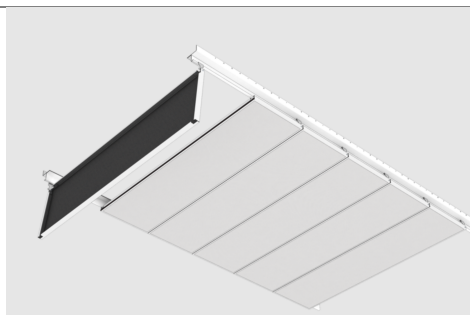
**Material:** perforiertes Blech

**Material/Typ:** pulverbeschichteter Stahl

**Farbe/Oberfläche:** -

**Plattenformat:** < 2500 × 400 mm

**Ort:** Korridore



Info:

## 1.9 Akustik-Baffel (optional)

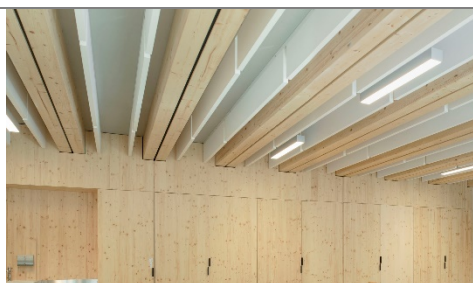
**Material:** Akustikbaffel

**Marke/Typ:** Echophon Solo Baffle

**Farbe:** „Scallop Shells“ (ähnlich NCS S0804-Y50R)

**Montage:** an Decke mit Schiene, bündig zu Balken

**Ort:** Unterrichts-, Besprechungsräume, Openspace



Info :

## 1.10 Fenster

**Material:** Holz-Metall

**Marke/Typ:** ERNE Vitrum Classic

**Farbe innen:** Fichte/Tanne

**Farbe aussen:** -

**Ausführung:** -



Info :

- Verglasung nach energetischen Anforderungen
- verdeckte Einhandbeschläge
- Sicherheitsbeschlag RC1N

---

## 1.11 Türen

**Material:** Stahlsteckzarge , Vollblatt

**Farbe/Oberfläche:** lackiert weiss

**Durchganglichte:**

**Ort:**

*Info : Brandschutz gemäss Konzept*



---

## 1.12 Türbeschläge

**Material:**

**Marke/Typ:** -

**Farbe:**

**Griff:**

**Einbauhöhe:**



*Info :*

---

## 1.13 Beleuchtung Schulräume

**Material:** Aluminium

**Marke/Typ:** MOLTO LUCE / LOG 50 OFFICE PD

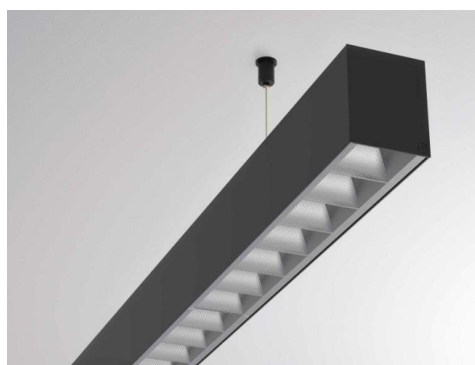
**Farbe:** schwarz ~RAL 9905

**Montage:**

**Längen:** 4212 mm

**Ort:**

*Info: DALI*



---

## 1.14 Beleuchtung Aufenthalt

---

**Material:** Aluminium

**Marke/Typ:** MOLTO LUCE / BIDO ROUND PDI

**Farbe:** schwarz ~RAL 9905

**Montage:** Hängeleuchte

**Durchmesser :** 607 mm

**Ort:** Openspace



*Info: DALI*

---

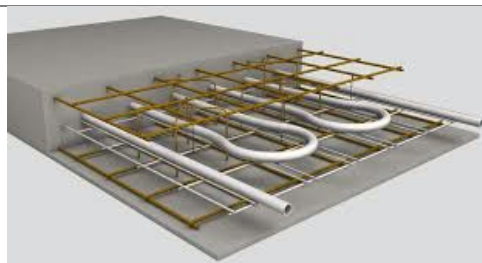
## 1.15 Heizung/Kühlung – TABS

---

**Material:** Kunststoff

**System:** Thermoaktives Bauteilsystem (TABS)

**Montage:** in Betonplatte integriert



*Infos:*

---

## 1.16 Treppe

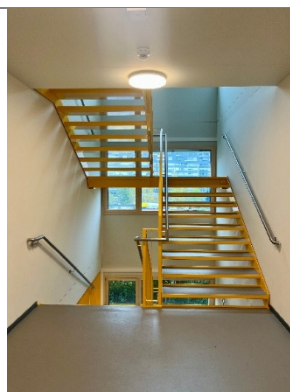
---

**Material:** Metalltreppe mit geschlossenen Setzstufen

**Farbe:** Stufe wie Bodenbelag

**Ort:** Eingang

**Ausführung:** gemäss Planung



*Info:*

---

## 1.17 Handlauf

---

**Material:** Chromstahl  
**Durchmesser:** 40 mm  
**Höhen:** 88 cm & 65 cm  
**Ort:** Treppe



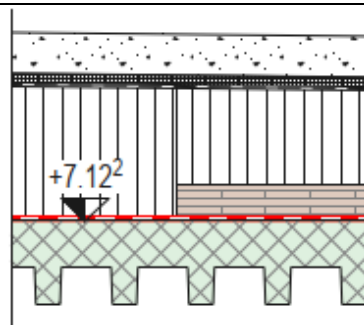
## 2 Aussenraum

---

### 2.1 Dach

---

**Flachdachaufbau**  
Extensive Begrünung >70 mm  
Trennvlies  
Abdichtungsbahn Hybrid-FPO/TPO  
EPS Dämmung mit >1.5% Gefälle (Walmdachform)  
Bauzeitabdichtung  
Beton HBV  
Doppelbalken

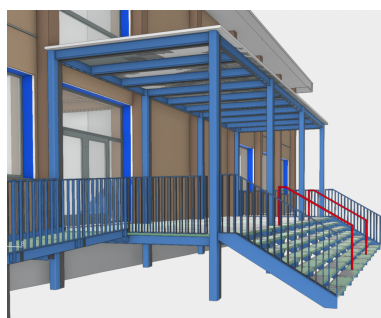


---

### 2.2 Zugänge aussen

---

**Überdachung:** feuerverzinkte Stahlkonstruktion mit Trapezblech



---

## 2.3 Dachrand

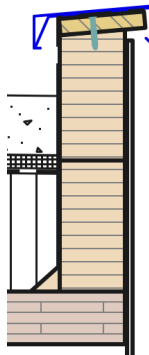
---

**Stirnbrett:** HPL-Platte verschraubt auf Fi/Ta Balken

**Farbe:** -

**Krone:** Cu-Ti-Zink Abdeckung

**Untersicht:** Mehrschichtplatte Fi/Ta nature



---

## 2.4 Fassade

---

**Material:** Offene Vertikalschalung 22 x 68 mm Fi/Ta sägeroh

**Anstrich:** Vergrauung z.B. Keim Lignosil Verano



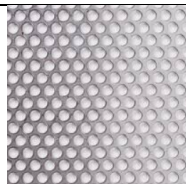
---

## 2.5 Sockel

---

**Material:** Stahlblech perforiert

**Ort:** unter Modulboden bis Terrain



## **Betriebskonzept Tagesbetreuung Rotmonten**

2. März 2026

### **Inhalt**

1. Städtische Tagesbetreuung
2. Zweck
3. Übergeordnete Ziele
4. Tagesbetreuung Gerbeweg
5. Öffnungszeiten
6. Konzepte und Grundlagen
7. Verpflegung und Zubereitung der Mahlzeiten
8. Tagesablauf Tagesbetreuung Rotmonten

### **1. Städtische Tagesbetreuung**

Die Stadt Gallen betreibt bedarfsgerechte Tagesbetreuungsangebote in allen Schuleinzugsquartieren sowie an mehreren Standorten Mittagstische für die Oberstufe. Das Volksschulgesetz sowie das Reglement über die Tagesbetreuung bilden den gemeinsamen gesetzlichen Rahmen für alle Angebote des Bereichs Tagesbetreuung inkl. Mittagstisch Oberstufe.

### **2. Zweck**

Die Tagesbetreuungsangebote der Stadt St. Gallen fördern die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbsarbeit, erhöhen die Chancengerechtigkeit und dienen der Integration der schulpflichtigen Kinder.

### **3. Übergeordnete Ziele**

Das Tagesbetreuungsangebot bietet Kindern im Kindergarten- und Primarschulalter familienergänzende, bedürfnis- und entwicklungsorientierte Alltags- und Freizeitgestaltungsangebote. Durch Fach- und Betreuungspersonen erfahren die Kinder aktive Unterstützung in der Entwicklung ihrer Fähigkeiten und Kompetenzen. Die Tagesbetreuung leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur ausser-schulischen Bildung. Stichworte dazu sind: Deutschspracherwerb, Fein- und Grobmotorik, Sozialverhalten, Erfahrungen der Selbstwirksamkeit und Selbststeuerung.

### **4. Tagesbetreuung Rotmonten**

Das Tagesbetreuungsangebot des Schuleinzugsgebiets Rotmonten ist zukünftig primär im neuen Modulbau untergebracht. Über die anmeldestärksten Mittage werden zusätzlich die nahen Kindergärten und die Turnhalle genutzt. Bei weiterem Wachstum kann auch die Kirchlistrasse 2 (jetzige Tagesbetreuung) als Überlauf wieder genutzt werden. Dort werden zukünftig primär zwei Kindergärten untergebracht.

### **5. Öffnungszeiten**

Die Tagesbetreuung Rotmonten hat an 48 Wochen, wochentags von Montag bis Freitag geöffnet. Eltern können ihre Kinder nach individuellen Bedürfnissen und Wünschen anmelden. Zur Auswahl stehen folgende Betreuungseinheiten:

- Morgenbetreuung: 7.00 – 8.00 Uhr
- Mittagsbetreuung: 11.40 – 13.30 Uhr

- Nachmittagsbetreuung: 13.30 – 15.20 Uhr
- Nachschulische Betreuung: 15.20 – 18.00 Uhr

Während neun Ferienwochen können die Kinder zusätzlich, nach ergänzender Anmeldung, ganztags (7.00 – 18.00 Uhr) das Ferienbetreuungsprogramm besuchen. Die Tagesbetreuung hat in den drei mittleren Wochen der Sommerferien, in der Woche zwischen Weihnachten und dem 2. Januar sowie den regulären St. Galler Feiertagen und dem St. Galler Kinderfest geschlossen.

## **6. Konzepte und Grundlagen**

Verschiedene konzeptionelle Grundlagen und Reglemente stellen die Betreuungsqualität in den Tagesbetreuungsangeboten der Stadt St.Gallen sicher. Ein Rahmenkonzept, ein pädagogisches Qualitätsleitbild sowie ein Praxisausbildungskonzept bilden den Rahmen und die Grundlage aller St. Galler Tagesbetreuungsangebote für Kindergarten- und Primarschulkinder. Verschiedene interne Konzepte und pädagogische Leitfäden vertiefen bestimmte Aspekte dieser Grundlagenpapiere und sind ebenfalls für alle Angebote verbindlich (z.B. Schutzkonzept Tagesbetreuung Stadt St.Gallen zur Prävention von physischen, psychischen und sexuellen Grenzverletzungen). Innerhalb dieser Rahmenbedingungen besteht für jedes Tagesbetreuungsangebot ein Standortkonzept, welche die spezifischen Gegebenheiten des einzelnen Betreuungsangebotes beschreiben.

## **7. Verpflegung, Zubereitung der Mahlzeiten und Auswirkungen des Wachstums**

### **Verpflegung**

Die gemeinsamen Mahlzeiten sind ein komplexes, wichtiges und zugleich obligatorisches Element innerhalb der Tagesgestaltung. Die Kinder sollen bei Tisch Genuss (appetitliche Präsentation, Geschmacksvielfalt, Qualität der Speisen) und Wohlbefinden erfahren. Sie sollen sich als Teil einer Gemeinschaft wahrnehmen und miteinander in Kommunikation treten. Dabei muss das Betreuungsteam die individuellen Bedürfnisse und Sozialisierungserfahrungen der Kinder, sowie unterschiedliche, sich verändernde Tages-, Alters- und gruppenspezifische Aspekte wahrnehmen und berücksichtigen.

Die Köchinnen und Köche sind Teil des Teams. Sie tragen den pädagogischen Auftrag mit, indem sie mit den Kindern im Austausch rund ums Thema Essen und gesunder Ernährung stehen und bei Bedarf spezifische Projekte unterstützen.

Das Essen findet in einem Rahmen aus überschaubaren Gruppen, gemeinsamen Absprachen und unterschiedlichen Ritualen statt. Die Kinder können sich bei der Gestaltung der Mahlzeiten aktiv einbringen (Ama terra) und Mitwirken (Essensideen, Wünsche). Die Mittagssituationen sind so gestaltet, dass die Selbstbestimmung und Selbstbestimmtheit der Kinder unterstützt wird (Auswahl, selbst schöpfen). Bewusst angeregte und begleitete Gespräche (Mitarbeitende, Kinder) während der Mahlzeiten, sind wichtige Bestandteile der gemeinsamen Kommunikation.

Aufgrund der (aktuellen) Anmeldezahlen wird im künftigen Modulbau Rotmonten ein differenziertes Mittagessenskonzept verfolgt. Bei ca. 150 – 160 Anmeldungen am Spitzentag wird wie folgt vorgegangen:

- An der Küchen-Theke werden aufgeteilt auf zwei Schöpfstationen zwischen 12 und 13 Uhr ca. 80 Kinder verpflegt. Sie bedienen sich selbst und setzen sich an einen freien Platz in den beiden dafür vorgesehenen Essräumen. Sie kommen dann zum Essen, wenn sie mit ihren Freundinnen und Freunden genügend Platz an einem der Tische in den Essräumen finden (sog. open restaurant Verpflegung). Die Platzzahl in den Essräumen ist auf ca. 40 beschränkt. Die Mitarbeitenden unterstützen die Kinder beim Schöpfen und setzen sich bei

einzelnen Tischen dazu. Die pädagogischen Ziele (vgl. Abschnitt oben) werden auch in diesem open restaurant System weiter verfolgt.

- In einem separaten Raum im Modulbau werden die 20 – 25 kleinsten Kinder (je nach Anmeldeverteilung Kindergarten-, 1. und evt. 2. Klasskinder) im herkömmlichen Gruppensystem verpflegt. Die Kinder schöpfen sich in einer im Raum zur Verfügung stehenden Schöpfstation mit Unterstützung der Betreuenden selber und essen dann gemeinsam in Gruppen, begleitet durch Fachpersonen und Betreuungsassistenzen.
- Ca. 25 – 30 vorwiegend Kindergartenkinder werden in den nahen Kindergärten (Waldgut I, II) verpflegt. Die Kinder essen dort ebenfalls im herkömmlichen Gruppensystem (vgl. vorheriger Punkt).
- Ca. 25 Kinder nehmen ein Sportangebot über Mittag in Anspruch. Sie gehen direkt nach dem Unterricht in die Turnhalle, wo sie mit einem Lunch verpflegt werden und anschliessend den ganzen Mittag in einem Sportangebot verbringen.

### Zubereitung der Mahlzeiten

Die Mahlzeiten werden nach Grundätzen einer ausgewogenen, kindgerechten Ernährung frisch zubereitet. Es wird Wert auf regionale und saisonale Produkte gelegt. Allergien, Unverträglichkeiten oder begründete, abweichende Essgewohnheiten werden berücksichtigt. Das Mahlzeitenangebot wird nach den Kriterien der Qualitätslabel «Fourchette verte» und «Ama terra 10» zubereitet. Bei allen Tagesbetreuungsangeboten der Stadt. St. Gallen handelt es sich um regelmässig überprüfte, zertifizierte Angebote.

### Auswirkungen des Wachstums

Das Angebot der Tagesbetreuung ist bedarfsgerecht. Die Tagesbetreuung ist verpflichtet, sämtliche angemeldeten Kinder aufzunehmen. Insbesondere am Mittag sind weitere deutliche Zunahmen der Kinderzahlen, insbesondere in Rotmonten, prognostiziert. Wo immer räumlich möglich, werden wir weiterhin in familienähnlichen Gruppen das Mittagessen einnehmen. Wo der Raum für das gleichzeitige Essen an Tischen nicht ausreicht, werden wir dieses Gruppensystem zugunsten einer open restaurant Lösung aufgeben (müssen). Dadurch lässt sich die Menge der Tische reduzieren, weil der Anspruch, dass alle Kinder gleichzeitig in familienähnlichen Gruppensituationen essen, aufgegeben wird. Wenn immer möglich werden die kleinsten Kinder nicht im open restaurant, sondern im gewohnten Gruppensystem verpflegt.

## 8. Tagesablauf Tagesbetreuung Rotmonten

07.00 – 7.00 Uhr	Kinder treffen um 07.00 Uhr leicht gestaffelt ein. Zusammen mit den Betreuungspersonen wird das Frühstück aufgetischt und gefrühstückt. Die Kinder machen sich bereit für Kindergarten und Schule und verlassen die Betreuung zwischen 07.30 und 7.45 Uhr.	Ca. 10 - 20 Kinder 1 - 2 Betreuungspersonen
07.30 – 08.00 Uhr	Eintreffen und Umkleiden (Arbeitskleidung) des Koches oder der Köchin und der Küchenassistenten. Anlieferung der Lebensmittel durch Lieferanten, Zubereitung der Mahlzeiten.	Kochpersonal 1 - 2 Personen

08.00 – 11.30 Uhr	Büro- und Vorbereitungsarbeit des Betreuungspersonals, Besprechungen oder Teamsitzung, teilweise Nutzung der Räumlichkeiten durch Schule und Dritte.	Ca. 8 Betreuungspersonen  Bei Teamsitzung bis zu 12 Personen anwesend, in Ausnahmen auch 30 Personen (Gesamtteamsitzung)
11.30 Uhr	Eintreffen weiteres Betreuungspersonal, aufpassen.	Ca. 20 Betreuungspersonen
11.45 Uhr	Eintreffen der Kinder aus dem Schulhaus Rotmonten und den umliegenden Kindergärten. Ausziehen von Jacken, Schuhen (im Winter: Kappen, Handschuhe, Skihosen). Die Kinder suchen direkt die verschiedenen Orte auf: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Open restaurant und Betreuungsräume Modulbau</li> <li>- Kindergärten Waldgut I und II</li> <li>- Turnhalle</li> </ul>	150 Kinder 15 - 20 Betreuungspersonen
12.00 Uhr	Essen in Untergruppen, an Tischen mit 8-14 Kindern und 1-2 Betreuungspersonen oder in der Turnhalle oder im open restaurant.  Kochpersonal: Essen mit den Kindern und/oder aufräumen und Reinigung der Küche.	150 Kinder 15 - 20 Betreuungspersonen  Kochpersonal 2 Personen
12.45 Uhr	Abräumen der Tische. Ein Teil der Kinder hilft bei Ämtli (Tischputzen, Abtrocknen in der Küche etc.). Alle Kinder putzen Zähne. Vor 13.00 Uhr bleiben die Kinder im Haus und verteilen sich nach individuellen Bedürfnissen in den verschiedenen Räumen. Nach 13.00 Uhr dürfen die Kinder ebenfalls ins freie Spiel nach draussen.  Abwaschen und Aufräumen des Essgeschirrs	150 Kinder 15 - 20 Betreuungspersonen  1 – 2 Personen Kochpersonal
13.10 -13.30 Uhr	Ein Teil der Kinder zieht sich in der Garderobe an, verabschiedet sich und macht sich auf den Weg ins Schulhaus oder in einen Kindergarten im Quartier.  Kinder, die am Nachmittag keinen Unterricht haben, bleiben in der Tagesbetreuung. Sie haben die Möglichkeit drinnen oder draussen zu spielen, werken, lesen, Hausaufgaben machen. Alle am Nachmittag betreuten Kinder sind im Modulbau (nicht mehr in den Kindergärten oder der Turnhalle) untergebracht.  Das Zvieri wird durch die Betreuungspersonen und die Kinder vorbereitet.	Ca. 30 - 50 Kinder haben am  Nachmittag unterrichtsfrei und verbleiben in der Tagesbetreuung.  4 - 6 Betreuungspersonen

	Büro- und Vorbereitungsarbeiten der Leitung und einzelner Gruppenleitungen.	
15.30 Uhr	Eintreffen der Kinder nach der Schule. Zvieri essen in kleineren Untergruppen. Möglichkeit für freies Spiel drinnen /draussen oder Hausaufgaben erledigen.	Ca. 40 - 70 Kinder Ca. 6 – 8 Betreuungspersonen
18.00 Uhr	Die Kinder verlassen individuell bis 18.00 Uhr die Tagesbetreuung. Viele Kinder gehen allein nach Hause, ein Teil wird abgeholt. Es ist nicht erwünscht, dass die Eltern ihre Kinder mit dem Auto abholen.	
Ab 18.00 Uhr	Reinigung der Räume durch das Hauswartzpersonal. Gelegentlich werden in den Abendstunden Elternanlässe oder Elterngespräche durchgeführt.	

Während den Schulferien ist der Betrieb an 9 Wochen durchgehend von 07.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.